

Feedback Methodenkatalog

Die hier zusammengetragenen Methoden dienen allen Mitarbeitenden (Mitspieler*innen und Projektleitungen) als Werkzeug zur Abfrage, wie teilnehmenden Kindern und Jugendlichen die Aktion gefallen hat bzw. ihre Meinung über das jeweilige Projekt ist.

Akki profitiert vom gesammelten Feedback, das gleichermaßen Ideengeber ist, Verbesserungspotential beinhaltet, Schwachstellen aufdeckt sowie Wünsche für künftige Veranstaltungen beinhalten kann.

Im Rahmen der Rechte- und Schutzkonzeptarbeit ist es ein Standard, Kindern und älteren Jugendlichen passende und altersentsprechende Rückmeldeformate anzubieten. Die Auswahl und Anpassung der Methode obliegt jedem Mitarbeitenden selbst.

Ziel von Akki ist es, eine Feedbackkultur zu etablieren und allen die Möglichkeit zu geben, Meinungen, Ideen, Kritik und Zufriedenheitsgrad frei und ohne Bedenken äußern zu können.

Der mobile Feedbackkasten sowie das Feedbackformular auf der Homepage sind ergänzende Möglichkeiten (für Teilnehmende, Mitarbeitende und Externe) um Rückmeldung zu geben.

Alle Feedbacks - ganz gleich ob mündlich oder schriftlich - sind wichtig und wertvoll. Rückmeldungen die ein Handeln seitens Akki erfordern, werden von den Projektleitungen dokumentiert, ernst genommen und entsprechend darauf reagiert.

Legende

TN – Teilnehmende

MA – Mitarbeitenden

Verbal / Nonverbal – Feedbackmethode mit oder ohne Sprache

Material / Kein Material – Methode benötigt vorhandene Dinge und Materialien

Kurz / Lang – ist schnell und kurzweilig oder benötigt mehr Zeit

Kita / GS / Sek I / Sek II – geeignet für diese Altersstufe



Allgemeine Feedbackrunde (Verbal, Kein Material, Kurz, Kita – Sek II)**Kurzbeschreibung**

Im Sitzkreis wird nach einem Tag bzw. Projekt Feedback der Teilnehmenden eingeholt. Ein/e MA leitet die Runde und hat verschiedenen Möglichkeiten der Fragestellungen:

- Was hat dir am besten gefallen?
- Was nimmst du heute mit?
- Gibt es etwas, was wir besser machen können?
- ...

Hier gilt: Alle haben die Möglichkeit etwas zu sagen, niemand muss etwas sagen. Die Eindrücke bleiben unbewertet, können aber ein Gespräch darüber eröffnen.

Variante

Ein schriftliches Feedback einholen.

Blitzlicht (Verbal, Kein Material, Kurz, Kita – Sek II)**Kurzbeschreibung**

In einem Sitzkreis können die Teilnehmenden nacheinander äußern, wie es ihnen gefallen hat. Dazu gilt es einige Regeln zu beachten:

- Nur derjenige, der an der Reihe ist spricht (ggf. Gegenstand für Erkennung)
- Redebeiträge stehen für sich und werden von niemandem kommentiert
- Blitzlicht ist eine freiwillige Feedbackmethode (wie alle anderen), Teilnehmende haben immer die Möglichkeit sich nicht zu äußern, wenn sie nicht möchten

Variante

Ultrablitzlicht: max. 1 bis 3 Worte, die den Eindruck des Projekts beschreiben

Vorbereitung/Material

- ✓ Ggf. Gegenstand für Erkennung, wer dran ist

Ich packe meinen Koffer (Verbal, Kein Material, Lang, GS – Sek II)**Kurzbeschreibung**

In der Mitte eines Sitzkreises stehen gedanklich zwei Gegenstände. Diese symbolisieren folgendes:

Koffer: „Das nehme ich mit“ – positive Erfahrungen und Situationen, die ich einpacke und mit nach Hause nehme, Ideen, die ich umsetzen möchte oder Erlebnisse, an die ich mich später erinnern werde. Das können auch Geschichten, tolle Abläufe, erste geschaffte „Male“, neu Gelerntes, gefunden Freunde usw. sein. Diese persönlichen Momente und Gedanken werden nicht kommentiert.

Mülleimer: „Das lasse ich hier“ – gemeint sind negative Dinge, die mir nicht gefallen haben, wo ich mir etwas Anderes gewünscht hätte, woran ich mich nicht erinnern möchte, schlechte Situationen, Gefühle, Erfahrungen, etc.

Variante

Tatsächlicher Koffer und Mülleimer in die jeder Teilnehmende Zettel mit seinen verschriftlichen Gedanken einwerfen kann.

Vorbereitung/Material

- ✓ Ggf. Koffer, Mülleimer (ansonsten ist dieses Bild auch verbal zu erzeugen)
- ✓ Zettel, Stifte

Impuls-Sätze (Verbal, Material, Kurz, Sek I - Sek II)**Kurzbeschreibung**

Diese Methode setzt bei spontanen Äußerungen/Gefühlen/Gedanken an. Dazu ist ein entsprechendes Wortverständnis nötig!

Auf dem Boden liegen verschiedene vorbereitete Zettel mit Impuls-Sätze oder einzelnen Schlagworten, die ein/e MA vorliest und die Gruppe dann bespricht. Jede/r TN kann sich zu einer vorgelesenen Aussage äußern und/oder Feedback geben - muss es aber nicht.

Varianten

Eine schriftliche Beantwortung der Fragestellungen auf vorbereitetenzetteln kann eine anonyme und sichere Variante sein.

Impuls-Worte oder Satzanfänge können sein:

- „Ideenmaschine“
- „Lieblingsexperiment“
- „Verbesserungseinfälle“
- „Ich nehme heute mit...“
- „Gefallen hat mir...“
- „Mich hat gestört...“
- „Ich habe mich gefühlt...“
- „Damit kam ich nicht zurecht...“
- „Fürs nächste Mal ...“
- „Ich komme gern hierhin, weil...“
- „Ich freue mich besonders, dass ...“
- „Das hat sich für mich heute nicht gut angefühlt, ...“

Vorbereitung/Material

- ✓ Karten mit Schlagworten/Impuls-Sätze
- ✓ Ggf. Papier + Stifte

Gästebuch (Nonverbal/Verbal, Material, Kurz, GS – Sek II)**Kurzbeschreibung**

Das Gästebuch ist eine bewährte Methode analog Feedback einzuholen. Dazu liegt ein gebundenes Buch mit Stift (im Foyer) bereit. Besuchende z. B. der Ausstellung können drin Gedanken, Wünsche, Ideen und Kritik schriftlich festhalten, Symbole malen oder bekunden, dass sie zu Besuch waren.

Varianten

- 1) Digitales Gästebuch auf der Homepage oder einem Tablet.
- 2) Sticker mit verschiedenen Symbolen/Smileys dazulegen (als Alternative, wenn jemand nichts schreiben kann oder möchte).

Vorbereitung/Material

- ✓ Buch
- ✓ Stifte

Herz-Hand-Schilder (Nonverbal, Material, Kurz, Kita - GS)**Kurzbeschreibung**

Pro TN werden zwei Schilder mit einem „Herz-Symbol“ und einem „Daumen nach unten“ verteilt. Das Stimmungsbild wird im Sitzkreis eingeholt und kann z.B. zu bestimmten Fragestellungen erhoben werden. Für jede Aussage oder Frage kann nur jeweils ein Schild hochgehalten werden. Anhand der Anzahl bzw. Mehrheit zeigt sich ein schnelles Feedback.

Varianten

Rangliste oder Umfrage erstellen, andere oder mehrere Symbole

Vorbereitung/Material

2 Schilder pro Teilnehmenden

Lineal (Nonverbal, Material, Kurz, Alle)**Kurzbeschreibung**

Die TN haben die Aufgabe, sich auf einem entsprechend großen, auf dem Boden angebrachten Lineal (Kreppband) spontan zu positionieren. Dieses ist z.B. in eine Skala von 0 bis 10 aufgeteilt. Die Platzierung zeigt, wie zufrieden die TN mit dem Projekt sind. Anschließend kann nach Ideen für Verbesserungen und/oder Gründen gefragt werden. Dies geschieht ohne Bewertung oder einem „Muss“ etwas zu sagen.

Varianten

- 1) Anstatt Zahlen können Smileys oder +/- Zeichen verwendet werden.
- 2) Verschiedene Fragestellungen können in mehreren Runden abgefragt werden.
 - a. Wie gut hat dir das Projekt XY gefallen?
 - b. Wie war die Stimmung heute für dich?
 - c. Hast du heute neue Dinge kennengelernt?
 - d. Nimmst du noch einmal am Projekt teil? Oder an anderen Akki-Aktionen?
 - e. ...

Vorbereitung/Material

- ✓ Kreppband – Lineal auf den Boden kleben

Emoji-Wand (Nonverbal, Material, Lang, Kita – Sek II)**Kurzbeschreibung**

Kreative Möglichkeit, Rückmeldung über eine Aktion abzugeben.

Auf einer Wand (Plakat o.ä.) werden selbst angefertigte Emojis von den Teilnehmenden angebracht. Dazu bedarf es ausreichend kreatives Material und Grundformen/Vorlagen gängiger Emojis. Teilnehmende können so gestalterisch ausdrücken, was sie über die Aktion denken bzw. wie sie sich im Projekt fühlen. Die Methode kann über den gesamten Aktionszeitraum geschehen und am Ende ggf. in gemeinsamer Runde besprochen werden.

Varianten

- 1) Stimmungsbild mit Klebepunkte statt Emojis festhalten und zu einer bestimmten Fragestellung auf ein Plakat kleben.
- 2) Wand für Post It's, die Erklärungen, Anekdoten, Situationen, etc. aufzeigen und so zum Lesen, Vergleichen, Gedanken machen, anregen

Vorbereitung/Material

- ✓ Kreatives Material, Untergrund: Wand, Plakat, etc., ggf. Klebepunkte, Post-It's, Emojis

Zielscheibe (Nonverbal, Material, Lang, GS - Sek II)**Kurzbeschreibung**

Auf dem Boden ist mit Kreppband eine entsprechend große Zielscheibe geklebt. Ein/e MA liest eine Aussage vor. Die Teilnehmende drücken über ihre Positionierung in den Ringen ihre Zustimmung (oder ihre abweichende Wahrnehmung) aus.

Je näher man sich Richtung Mitte positioniert, desto mehr Zustimmung drückt der/die TN aus. Es besteht die Möglichkeit, die Gründe für die Positionierung abzufragen und/oder was sich positiv verändern könnte, um das Projekt zu verbessern.

Varianten

- 1) Eine anonyme Abfrage ist mithilfe eines nicht einsehbaren Raums und einer Zielscheibe an der Wand möglich. Entsprechende Fragestellungen stehen daneben auf einem Plakat. Jede Frage bekommt eine Zielscheibe. Klebepunkte oder Stifte markieren die Position. Feedbackkarten lassen Raum für ausführliche Erläuterungen und Anregungen.
- 2) Verschiedene Fragestellungen können in mehreren Runden abgefragt werden:
 - „Ich komme gerne zum Projekt XY.“
 - „Ich finde die Themen gut.“
 - „Ich habe mich schon mal so richtig über etwas geärgert.“
 - „Ich langweile mich hier oft.“
 - „Ich fühle mich manchmal unverstanden.“
 - „Ich traue mich, meine Meinung offen zu sagen.“
 - „Ich traue mich, etwas zu sagen, wenn mir etwas nicht gefällt.“, etc.

Vorbereitung/Material

- ✓ Kreppband – Ringe auf den Boden kleben
- ✓ Ggf. Plakate, Erklärungskarten
- ✓ Ggf. Klebepunkte, Stifte

5-Finger-Methode (Verbal, Kein Material, Lang, GS – Sek II)**Kurzbeschreibung**

Jeder Finger der Hand steht für einen Feedbackpunkt, der in der Runde erklärt wird bzw. abgefragt werden kann. TN können sich zu allen, manchen oder keinem Punkt äußern.

Daumen: Was war super?

Zeigefinger: Was habe ich heute neues gelernt?

Mittelfinger: Was hat mir gar nicht gefallen und sollte verbessert werden?

Ringfinger: Was nehme ich für mich mit? Welchen Moment fand ich bemerkenswert?

Kleiner Finger: Das kam zu kurz ...

Varianten

Sätze bzw. Stichpunkte an den eigenen, aufgemalten Handabdruck schreiben

Vorbereitung/Material

- ✓ Ggf. Zettel, Stifte

Quellen:

Einige Methoden sind aus Korell, Stephanie (2023): *Risiko- und Potenzialanalysen*. Hinweise und Methoden zur ganzheitlichen Zusammenstellung für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Andere Übungen sind in Anlehnung an die Zusammenstellung von Carolin Oppermann / Veronika Winter und Mechthild Wolff (2018): *Methoden zur partizipativen Durchführung von Gefährdungsanalysen*.

Andere in Anlehnung an bekannte Methoden aus der praktischen Jugendverbands- und Bildungsarbeit.